



Förderschule für den Rhein-Kreis Neuss
Förderschwerpunkte: Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung

Berufsorientierung Curriculum

1 Einleitung

Die Berufsorientierung durchzieht viele Bereiche im alltäglichen Schulleben unserer Schüler*. Sie werden so gezielt auf das Arbeits- und Berufsleben vorbereitet. Gerade Förderschüler* erleben den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt oft als Abbruch ihrer gewohnten individuellen Förderung und müssen daher frühzeitig und engmaschig unterstützt werden. Sie werden mit Hilfe von der Agentur für Arbeit, verschiedenen Bildungsträgern und anderen Beratungseinrichtungen auf die Zeit nach der Schulentlassung und auf Anschlussmaßnahmen vorbereitet.

Die meisten unserer Schüler besuchen nach der Schule eine berufsvorbereitende Maßnahme (BvB-Reha). Dort können sie sich um einen besseren Schulabschluss bemühen und/oder betreute Praxiserfahrungen machen. Der Wunsch vieler Schüler und Eltern ist der anschließende Besuch eines Berufskollegs.

Die Arbeit mit den Schülern der Oberstufe ist eine intensive Vorbereitung auf ihr zukünftiges Berufs- bzw. Arbeitsleben. Unsere Schüler mit den verschiedenen Förderschwerpunkten (Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung, Sprache) müssen sich nach der Schulentlassung in einer Arbeitswelt mit unterschiedlichsten Bedingungen und Voraussetzungen zurechtfinden können.

2 Ziele der Berufsorientierung

Ziel der Berufsorientierung ist es, die Schüler zur Berufswahlreife zu führen. Diese stellt einen Teilaspekt der Ausbildungsreife dar. Gegenstand der Berufswahlreife ist eine Selbsteinschätzungs- und Informationskompetenz, die die Jugendlichen im Hinblick auf eine für sie passende Berufswahlentscheidung besitzen sollten. Sie sollten möglichst dazu in die Lage versetzt werden, eine eigene Berufswahlstrategie zu entwickeln. Hierzu werden die Schüler prozessorientiert begleitet und beraten.

3 Rahmenbedingungen der Schule am Chorbusch

Von den ca. 200 Schülern nehmen die Jahrgangsstufen 7-10 an dem Programm der Berufsorientierung teil.

3.1 Abschlüsse

Die meisten Schüler erhalten den Förderschulabschluss, einige Schüler den Abschluss entsprechend dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9, und wenige Schüler ein Abgangszeugnis.

Der Großteil der Schüler machen eine BvB-Reha und einige wenige gehen an ein Berufskolleg. Sehr wenige Schüler absolvieren eine Einstiegsqualifizierung (EQJ), um dann in die Ausbildung übernommen zu werden.

3.2 Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung (StuBO)

Zurzeit gibt es an der Schule drei StuBOs, die von den Lehrkräften der Oberstufe unterstützt werden.

Kooperationen

- Agentur für Arbeit
- Bildungsträger (BZNR und IB)
- Stadt Dormagen
- Evangelisches Sozialwerk
- Diakonie Rhein-Kreis Neuss
- Förderschulen Rhein-Kreis Neuss
- Betriebe und Firmen
- Berufskollegs

4 Überblick über den BO-Prozess (KAoA)

An der Schule am Chorbusch werden folgende Bausteine der Berufsvorbereitung (mit außerschulischen Partnern) verbindlich durchgeführt:

Klassenstufe	Inhalt	Partner
7. 1	Kompetenzcheck	IB Sprung(s)chance
8. 1	Potenzialanalyse (PoA)	SBH West
8. 2	Berufsfelderkundung (BFE)	BZNR
8. 2	Betriebspraktikum (2Wochen)	Betriebe
8. 2	Berufsorientierungscamp (BOC)	Jugendakademie Walberberg
9. 1	Praxiskurse	BZNR
9. 2	Praxiskurse	BZNR
9. 2	Betriebspraktikum (3 Wochen)	Betriebe
10.1	Praxiskurse	BZNR
10	Langzeitpraktikum (1-2 Tage pro Woche)	Betriebe

Der **Kompetenzcheck** wird im Rahmen der Berufsorientierung vom IB angeboten. Es werden z.B. verschiedene handwerkliche Fähigkeiten getestet und es wird beobachtet, wie sich Schüler in Diskussionen verhalten und wie sie Lösungen zu Problemen entwickeln. Die Schüler erhalten hierzu eine Rückmeldung.

Die **Potentialanalyse** (PoA) ist eine stärken- und handlungsorientierte Analyse von Potenzialen. Jugendliche entdecken dabei auch unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt.

Die Potentialanalyse zielt darauf ab, dass sich die Schüler den eigenen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten annähern und ihre damit verbundenen Kompetenzen weiterentwickeln.

Die **Berufsfelderkundung** (BFE) liefert den Jugendlichen Impulse und realistische Vorstellungen über die Berufswelt. Sie hilft, die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu entdecken. Der erste praxisnahe Einblick in berufliche Arbeitsabläufe dient dazu, eine reflektierte, an den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler ausgerichtete Auswahl eines Betriebspraktikums zu fördern. Sie hilft den Jugendlichen, sich bewusst für ein Berufsfeld im Schülerbetriebspraktikum zu entscheiden.

Das **Berufsorientierungscamp** (BOC) ist eine auf die Berufsvorbereitung ausgerichtete Klassenfahrt. Externe Anbieter führen mit den Schülern Aufgaben und Übungen zum Finden und Ausprägen arbeitsrelevanter Fähigkeiten durch.

Die **Praxiskurse** (PK) sind vertiefende Berufsorientierungsangebote in betriebsnahen Kontexten. Sie ermöglichen den Jugendlichen auch, den Anwendungsbezug zu Inhalten des Unterrichts besser zu erkennen und zusätzliche Lernmotivation zu entwickeln. Schüler mit besonderem Förderbedarf gewinnen dabei einen vertiefenden Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt und können sich so besser auf die Berufswahl vorbereiten.

Blockpraktika (BP) bieten die Möglichkeit betriebliche Arbeit über mehrere Wochen kennen zu lernen. Hier können Schüler praktisch im betrieblichen Kontext Ausbildung und Arbeit erleben. Sie können im Betrieb ihre praktischen Kompetenzen erfahren und ihre Selbsteinschätzungscompetenz erweitern.

Langzeitpraktikum (LZP) richten sich an Schüler, die vor allem aufgrund ihres Leistungsstandes abschlussgefährdet sind und daher keine realistische Chance haben würden, direkt nach der Schulentlassung in ein Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnis einzumünden. Langzeitpraktika können Schülern durch ihre Praxisnähe und den betrieblichen Kontext in Richtung Ausbildung, Arbeit und Schulabschluss motivieren. Sie können sich im Betrieb durch praktische Kompetenz beweisen und für den weiteren Lernprozess öffnen.

5 Elemente im Berufsorientierungsprozess

Jahrgangsstufe 7

- Kompetenzcheck
- Schülerfirma (Fahrradwerkstatt)

Jahrgangsstufe 8

- Elternabend / Information KAOA
- POA
- BFE
- Blockpraktikum (2 Wochen)
- Besuch von Berufsmessen
- Knigge-Kurs 1
- BOC-Fahrt (drei Tage)
- Schülerfirma (Fahrradwerkstatt)
- Schülerfirma (Kiosk)
- Gartenarbeit und Hauspflege (Kleingartenanlage)
- Gesundheitsbelehrung (in der Schule)
- Ausbildung zum Sporthelfer
- Berufsvorbereitungstage (klassenübergreifend in der Schule)

Jahrgangsstufe 9

- Praxiskurse (drei Tage)
- Blockpraktikum (3 Wochen)
- Verbraucherschutzberatung
- Betriebsbesichtigung
- Elternabend der Agentur für Arbeit
- Besuch von Berufsmessen

- Schülerfirma (Fahrradwerkstatt)
- Gartenarbeit und Hauspflege (Kleingartenanlage)
- Betreuung der Pausenspieleausleihe
- Gesundheitsbelehrung (in der Schule)
- Ausbildung zum Sporthelfer
- Berufsvorbereitungstage (klassenübergreifend in der Schule)

Jahrgangsstufe 10

- Langzeitpraktikum (1 oder 2 Tage in der Woche)
- Praxiskurse (drei Tage)
- Blockpraktikum (mehrere Wochen nach individueller Absprache)
- Knigge-Kurs 2
- Bewerbungsunterlagen erstellen am PC
- Verbraucherschutzberatung Geld und Konto
- Betriebsbesichtigung (Chempark)
- Betriebsbesichtigung (RWE)
- Präventionsveranstaltung der Polizei
- Besuch von Berufsmessen
- Beratungsdurchlauf durch die Agentur für Arbeit
- Fahrradwerkstatt
- Erste-Hilfe-Kurs (Malteser)
- Gesundheitsbelehrung (in der Schule)
- Bewerbungstraining (IB)
- Berufsvorbereitungstage (klassenübergreifend in der Schule)

6 Kompetenz-Raster Berufsorientierung

Arbeitslehre nimmt im Fächerkanon der Schule am Chorbusch eine zentrale Rolle ein. Für eine realisierbare berufliche Zukunft unserer Schüler sind die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit in diesem Bereich von großer Bedeutung und ein wichtiger Bestandteil der Berufsvorbereitung.

Arbeitslehre bereitet die Schüler auf die Arbeits- und Wirtschaftswelt vor, vermittelt notwendiges Wissen und Grundfertigkeiten und fördert soziales Verhalten.

An unserer Schule beginnt der praktische Arbeitslehreunterricht in der 8. Klasse für alle Schüler mit jeweils 3 Wochenstunden. Dies wird bis einschließlich Klasse 9 im gleichen Maß fortgesetzt.

Teilbereiche der Arbeitslehre sind: Wirtschaftslehre, Hauswirtschaftslehre (Kochen) und Werken.

Jahrgangsstufe 8

Arbeitslehre / Wirtschaft

Stark in Arbeit und Wirtschaft (Buch und Arbeitsheft)

Berufskunde

- Fähigkeiten / Interessen
- Arbeitsplatz / Haushalt

- Einrichten des Berufswahlpasses
- Vorbereitung des 1. Betriebspraktikums (Fähigkeiten und Neigungen; Entscheidungsfindung; Stellensuche)
- Einführung der Praktikumsmappe zur Betriebserkundung und Dokumentation
- Tages – und Wochenberichte in Eigenvorlage
- Praktikumsbetreuung
- Auswertung des Praktikums
- Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der BOC-Fahrt

Technik

- Techniken: bohren, schleifen, schneiden, messen, sägen und lackieren
- Einführung: löten, Leimen von Holzverbindungen, Eckverbindungen, dübeln
- Vertiefung: Arbeiten nach Plan (Fokus: zunehmende Selbstständigkeit)
- sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeug
- Sicherheits- und Hygienebelehrungen
- Einübung: Nutzungsregeln für Werkräume

Hauswirtschaft

- Einführung: Hygieneregeln / Belehrung, Sachgerechter Umgang mit Arbeitsgeräten und Lebensmitteln, Umgang mit Zeit und Geld
- Vertiefung: Arbeiten nach Rezept
- Einführung selbstständiges Arbeiten

Mathematik

Stark in Mathematik 8 (Buch und Arbeitsheft)

Umgang mit Maßeinheiten

Deutsch

Klick 8 (Buch und Arbeitsheft)

- Berufswünsche
- Interessen / Fähigkeiten
- Mein erstes Praktikum
- Bewerbung, Lebenslauf, Anschreiben
- Berufsbezogene Texte (Vorgangsbeschreibungen)
- Arbeitsberichte

Informatik

Fächerübergreifende Arbeit mit dem PC

Jahrgangsstufe 9

Arbeitslehre / Wirtschaft

Stark in Arbeit und Wirtschaft (Buch und Arbeitsheft 1)

(Berufskunde, Technik, Hauswirtschaft siehe Klasse 8)

- Vertiefung der erlernten Techniken
- Zunehmend selbstständiges Erarbeiten und Umsetzen (Kochen nach Rezept, Arbeiten nach Plan)

Wirtschaft

- Arbeit im Haushalt / Haushaltsbuch
- Bedürfnisse
- Umgang mit Taschengeld
- Werbung
- Berufe / Betriebe
- Ausbildung / Job / Ehrenamt
- Schlüsselqualifikationen
- Praktikum
- Märkte / Preise / Wirtschaftskreislauf
- Vorbereitung / Nachbereitung des 2. Praktikums

Deutsch

Klick 9 (Buch und Arbeitsheft)

- Praktikum und Beruf
- Stärken und Interessen
- Bewerbung / Lebenslauf
- Tages- und Wochenberichte
- Sachtexte

Mathematik

Stark in Oberstufe (Buch und Arbeitsheft)

- Maßeinheiten
- Bruchrechnung
- Sachaufgaben aus der Berufswelt
- Diagramme, Schaubilder

Jahrgangsstufe 10

Wirtschaft

Stark in Arbeit und Wirtschaft (Buch und Arbeitsheft 2)

- Soziale Sicherung
- Gewerkschaften
- Betriebe
- Bewerbung
- Ausbildung und Berufsvorbereitung
- Geld / Verträge

Deutsch

Klick 10 (Buch und Arbeitsheft); Doppelklick 9

- Sachtexte erschließen
- Texte gestalten
- Berichte / Beschreibungen
- Biografien
- Berufsbilder
- Formale Schreiben
- Formulare
- Protokolle
- Stellenanzeigen
- Berufsausbildungsverträge

Mathematik

Stark in Oberstufe (Buch und Arbeitsheft); Mathematik 9

- Maßeinheiten
- Flächenberechnungen
- Prozent- und Zinsaufgaben
- Sachaufgaben aus der Berufswelt
- Arbeit mit dem Taschenrechner

Bei der besonderen schulischen Förderung im Lern- und Arbeitsverhalten stehen die Schlüsselqualifikationen deutlich im Vordergrund:

- Arbeitshaltung: Mitarbeit im Unterricht
- Zuverlässigkeit (Hausaufgaben / Sportsachen / Koch-Werkgeld / Elternbriefe / Handbuch)
- Selbstständigkeit
- Sorgfalt: Konzentration / Ausdauer
- Belastbarkeit: Frustrationstoleranz
- Methodenkompetenz

- Lebensgestaltung und Selbstverwirklichung
- Selbstwertschätzung
- Selbsteinschätzung
- Selbstkompetenz
- Lebenspraktische Fähigkeiten

- Körperwahrnehmung
- Zeitwahrnehmung
- Sozialwahrnehmung
- Wahrnehmung von veränderten Situationen

- Wahrnehmung / Äußerung / Steuerung von Emotionen
- Selbstkontrolle: Selbstvertrauen
- Selbstkonzept: Empathie

- Merkfähigkeit
- Aufgabenverständnis
- Transferfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Planungsfähigkeit
- Schlussfolgerndes Denken
- Vorstellungsfähigkeit
- Urteilsfähigkeit
- Problemlösen

7 Einsatz des Portfolioinstruments

Mit Durchführung der Potentialanalyse erhalten unsere Schüler den Berufswahlpass. Hier können alle Materialien, Testergebnisse und Gespräche aufbewahrt und dokumentiert werden. Der Berufswahlpass bietet viele Möglichkeiten und Ideen für den Unterricht in Bezug auf die Berufsorientierung. Durch den Berufswahlpass wird auch die Arbeit und Berufsorientierung für die Eltern transparent.

8 Beratungs- und BO-Förderkonzept

Die Beratung während der Berufsorientierung hat zum Ziel, die Schüler zur Berufswahlreife zu führen. Besonders die Selbsteinschätzungs- und Informationskompetenz sind hier zu Beginn wichtig. Die Schüler sollen später in der Lage sein, eine eigene Berufswahlstrategie zu entwickeln.

Die Beratungslehrkräfte beziehen das gesamte Umfeld des Ratsuchenden in den Beratungsprozess ein (Systemische Beratung). Ihr Ziel ist das gemeinsame Finden einer einvernehmlichen Problemlösung (Lösungsorientierter Ansatz).

An der Schule haben die Beratungslehrkräfte einen Beratungsraum und wöchentliche Sprechzeiten. Sie bieten Beratung für Schüler, Eltern und Lehrer an.

Die im Rahmen von KAoA verbindlichen Gespräche (Anschlussvereinbarungen) in den Jahrgangsstufen 8 bis 10.1 werden hauptsächlich von den Klassenlehrern im Rahmen des Schülersprechtages mit den Schülern geführt. Dabei wird auch der StuBO zur Beratung für Schüler und Kollegen angefragt. Er hat ebenfalls feste Sprechzeiten, die im Kollegium und den Schülern bekannt sind.

Drei Lehrkräfte sind als StuBO-Koordinatoren tätig. Eine Lehrkraft übernimmt zusätzlich die Aufgaben der Beratungslehrerin.

9 Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten

Während der Jahre der Berufsorientierung stehen die Koordinatoren begleitend zur Beratung zur Verfügung. Dies geschieht an den Elternabenden und in persönlichen Beratungsgesprächen.

Alle Informationen an die Eltern werden ebenfalls an Elternabenden und an Elternsprechtagen weitergegeben. Die Eltern erhalten fortlaufend die Informationen zu speziellen BO-Angeboten über Elternbriefe, Einträge ins (verbindlich zu führende) Handbuch, die Homepage und unsere Infotafel.

Nach dem Kompetenzcheck sind die Eltern zum Gespräch eingeladen. Im Anschluss an die Potentialanalyse erhalten alle Eltern einen Termin zur Einzelberatung durch den PoA-Träger. Auch die Bundesagentur für Arbeit bindet die Eltern in Klasse 10 gezielt in alle Prozesse mit ein.

10 Außerschulische Kooperation und Netzwerkarbeit

Eine Kooperation besteht mit der Agentur für Arbeit, dem Rhein-Kreis Neuss, dem BZNR (Bildungszentrum Niederrhein) und dem IB-Dormagen (Internationaler Bund). Regelmäßige Gespräche werden mit der Sozialarbeiterin und dem Klassenlehrer der KOSB-Klasse am Berufskolleg in Dormagen geführt.

Die Schule ist eng vernetzt mit der Stadt Dormagen und dem Jugendbildungsbüro. Eine Vernetzung in Raum Grevenbroich ist im Aufbau. Ein StuBO nimmt regelmäßig an mehreren Arbeitskreisen zur Berufsorientierung teil. Entwickelt werden zurzeit verschiedene Projekte, mit dem Ziel, die Schüler mit Handwerksbetrieben zusammenzubringen, in Praktika zu vermitteln und im besten Fall dann dadurch in eine Ausbildung zu bringen. Die Schüler werden engmaschig betreut und der Ausbilder kann auf pädagogische Hilfen zurückgreifen.

Weitere Netzwerkpartner sind z.B. die Verbraucherzentrale, die Polizei, die ÄGGF und die Kreissparkasse Neuss, die in der Schule Seminare zur Prävention anbieten. Im Rahmen von WpS (Wirtschaft pro Schule) in Kooperation mit der Realschule Hackenbroich haben einzelne Schüler die Möglichkeit Berufe näher kennenzulernen. Regelmäßige Hospitationen werden, in Absprache mit der Arbeitsagentur, in Berufsförderzentren verschiedener Bildungsträger durchgeführt. Betriebsbesichtigungen bieten Currenta und RWE an. Zudem ist die Schule mit dem „Berufswahl-Siegel“ zertifiziert und Teil vom „Netzwerk-Berufswahl-SIEGEL“

* Die männliche Form wird zur textlichen Vereinfachung verwendet und bezieht die weibliche und die diverse Form mit ein.

Schule am Chorbusch
Hackhauser Straße 65
41540 Dormagen
schule-am-chorbusch@rhein-kreis-neuss.de

Stand: Schuljahr 2019/20 2. Halbjahr

StuBO-Ansprechpartner:
Bärbel Ulferts-Kollritsch
Rainer Vollkommener
Ines Schachler

Weitere Infos unter:
www.schule-am-chorbusch.de